

Pressemitteilung Franke und Bornberg

Rating Krankenversicherung für Beamte 2026: Stabilität zählt mehr, Spitze bleibt schmal

Franke und Bornberg aktualisiert das Rating Krankenversicherung für Beamte 2026 und gewichtet Finanzstärke, Beitragsentwicklung und Service stärker. Das Update fällt in die Phase der Beitragsanpassungen: Zum Jahreswechsel werden Tarife für Beihilfeberechtigte laut Verband der Privaten Krankenversicherung im Schnitt um 11,4 Prozent teurer.

Hannover, 20. Oktober 2026. Nur 2,7 Prozent der Tarife im Notenspiegel erreichen im Rating Krankenversicherung für Beamte 2026 der Franke und Bornberg GmbH (Franke und Bornberg) die Höchstnote FFF+ hervorragend. Gleichzeitig steigt der Kostendruck spürbar. Für rund 53 Prozent der Privatversicherten erhöhen sich die Beiträge zum 1. Januar 2027 voraussichtlich um durchschnittlich 13,4 Prozent, so der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV-Verband, Stand: 16. Oktober 2026). In den Tarifen für Beihilfeberechtigte liegt der Anstieg bei durchschnittlich 11,4 Prozent. Laut Franke und Bornberg kommt es für Beamte deshalb mehr denn je darauf an, wie stabil der Versicherer wirtschaftet und wie er seine Kunden durch das Gesundheitssystem lotst.

Beamte erhalten von ihrem Dienstherrn Beihilfe zu den Krankheitskosten. Den verbleibenden Teil sichern sie über eine Private Krankenversicherung (PKV) ab, die die Beihilfe passgenau ergänzt. Weil sich die Beihilfeansprüche zwischen Bund und Ländern sowie je nach Familienstand unterscheiden, ist der Markt der PKV für Beamte besonders kleinteilig.

Das ist neu im Rating Private Krankenversicherung für Beamte 2026

Franke und Bornberg überträgt die Neuerungen aus dem zuletzt veröffentlichten Rating der Privaten Krankenvollversicherung vollständig auf die Tarife für Beamte. Vier Änderungen prägen den aktuellen Ratingjahrgang:

- **Mehr Gewicht für den Versicherer hinter dem Tarif:** Bereits seit dem letzten Update fließen [Ergebnisse aus dem map-report](#) in das Rating ein. Sie bilden die finanzielle Stärke der Gesellschaften, die langfristige Beitragsentwicklung sowie Unterstützung und Services für Kunden ab. Franke und Bornberg erhöht die Gewichtung dieser Faktoren. Neu hinzu kommt der [Nachhaltigkeits-Score von Franke und Bornberg](#) als Maßstab für das Engagement der Versicherer in diesem Bereich.
- **Hilfsmittelversorgung:** Steuerungsinstrumente bewertet Franke und Bornberg künftig nicht mehr per se negativ. Für die Ratingklassen FFF+ und FFF dürfen Tarife die volle Erstattung von Hilfsmitteln nun an ein Beschaffungsmanagement des Versicherers knüpfen.
- **Transportkosten zu ambulanten Behandlungen:** Tarife ohne Anspruch auf Erstattung von Fahrten zu ambulanten Behandlungen wie Dialyse oder Strahlentherapie erhalten höchstens die Note F+ ausreichend.
- **Versorgung am Lebensende:** Erstmals bewertet Franke und Bornberg mit zwei Detailkriterien Leistungen für die ambulante Palliativmedizin und für stationäre Hospizdienste.

„Steuerung ist kein Leistungsabbau, solange am Ende die volle Erstattung steht. Wer dagegen die Fahrt zur Dialyse oder zur Strahlentherapie nicht bezahlt, lässt Versicherte genau dann allein, wenn sie auf Hilfe angewiesen sind“, erklärt Christian Monke, Leiter Ratings Gesundheit und Private Risiken bei Franke und Bornberg.

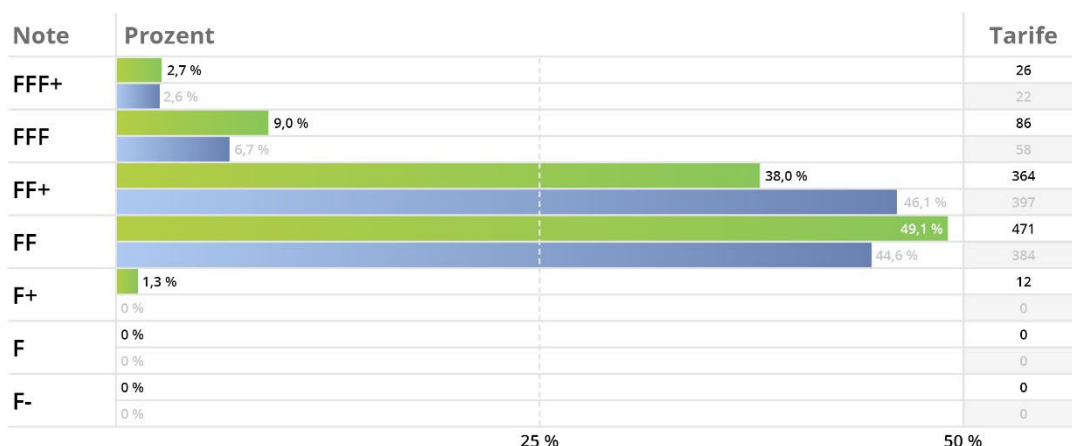
Ratingergebnisse Krankenversicherung für Beamte 2026: der Notenspiegel

Nur 26 von 959 Tarifen im Notenspiegel erhalten die Höchstnote FFF+ hervorragend. Das entspricht 2,7 Prozent. Lediglich 86 Tarife (9,0 Prozent) erreichen die Note FFF sehr gut.

Die meisten Tarife liegen im Mittelfeld: 364 Tarife (38,0 Prozent) erhalten die Note FF+ gut, 471 Tarife (49,1 Prozent) die Note FF befriedigend. Mehr als jeder zweite Tarif kommt damit nur auf FF befriedigend oder schlechter. Das betrifft 483 Tarife oder 50,4 Prozent. Häufig liegt das daran, dass ein Tarif im Krankenhaus nur Regelleistungen erstattet: Chefarztbehandlung und Zweibettzimmer gehören zu den Mindeststandards für die Note FF+ gut. Zwölf Tarife (1,3 Prozent) erreichen lediglich F+ ausreichend. Mangelhafte oder ungenügende Tarife gibt es im aktuellen Notenspiegel nicht.



Rating PKV: Krankenversicherung für Beamte



Analyse von 959 Tarifkonfigurationen (2025: 861).
Lesebeispiel: 38,0 % der Tarife erhielten die Note FF+.

© 10/2026 Franke  Bornberg

Nur fünf der 26 Versicherer bieten mindestens einen Tarif mit der Höchstnote FFF+ hervorragend an.

Methodik des Ratings Krankenversicherung für Beamte 2026

Franke und Bornberg analysiert im Rating Krankenversicherung für Beamte 2026 über 6.000 Tarife und Tarifkombinationen. Die große Zahl ergibt sich aus der Struktur der Beihilfe: Bund und Länder gewähren unterschiedliche Beihilfesätze, und auch die familiäre Situation verändert den Anspruch. Jede dieser Konstellationen erfordert eine eigene Tarifkombination.

Für den Notenspiegel wählt Franke und Bornberg eine feste Konstellation aus Bundesland und Familienstand. Der Notenspiegel umfasst diesmal etwas mehr Tarife als zuletzt (861 in 2025), weil für einige Versicherer Konstellationen mit Options- und Kurtarifen ergänzt wurden. Tarife für Beamtenanwärter bewertet Franke und Bornberg nach demselben Verfahren.

Das Rating verbindet die Bewertung der Tarifbedingungen mit Kennzahlen zu Finanzstärke, Beitragsentwicklung und Service aus dem map-report sowie dem Nachhaltigkeits-Score. Damit bildet es Aspekte aller vier Bewertungsdimensionen von Franke und Bornberg ab: Bedingungen, Stabilität und Nachhaltigkeit sowie die Dimension Beiträge über die Beitragsentwicklung aus dem map-report.

Analysiert werden Tarife von 26 Versicherern in 20 Untersuchungsbereichen mit 134 Detailkriterien. Die finanzielle Stabilität aus dem map-report fließt mit bis zu 1.000 Punkten ein, der Nachhaltigkeits-Score mit bis zu 500 Punkten. Die Höchstnote FFF+ erhalten Tarife, die mindestens 85 Prozent der maximal 23.925 Punkte erreichen. Zusätzlich müssen sie Mindeststandards erfüllen, darunter freie Arztwahl, volle Kostenübernahme für das Einbettzimmer, einen offenen Hilfsmittelkatalog und mindestens 50 Sitzungen ambulante Psychotherapie.

Beitragsanpassung 2027: Warum Gesundheitsmanagement für Beamte an Bedeutung gewinnt

Die Kosten im Gesundheitswesen steigen in allen Leistungsbereichen. Nach Angaben des PKV-Verbands zahlte die Private Krankenversicherung 2025 für allgemeine Krankenhausleistungen fast 7,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Ausgaben für Arzneimittel stiegen um rund acht Prozent, für ambulante Arztbehandlungen um sechs Prozent (Quelle: PKV-Verband, Infoseite „PKV-Beitragserhöhung 2027“, Stand: 16. Oktober 2026).

In der Summe stiegen die Versicherungsleistungen der PKV 2025 um 7,2 Prozent auf 42,1 Mrd. € (Quelle: PKV-Verband, Pressemitteilung vom 10. Juni 2026). Diese Entwicklung schlägt sich zum Jahreswechsel in den Beiträgen nieder, auch bei Beamten.

Nach Analyse von Franke und Bornberg gewinnen deshalb Leistungen an Gewicht, die die Versorgung steuern, ohne sie zu verschlechtern. Dazu gehören ein strukturiertes Gesundheitsmanagement mit persönlicher Begleitung im Case- und Diseasemanagement sowie ein Beschaffungsmanagement für Hilfsmittel. Der PKV-Verband sieht in solchen Versorgungsprogrammen ein Mittel, um Fehl- und Überversorgung zu vermeiden (Quelle: PKV-Verband, Rechenschaftsbericht 2026). Franke und Bornberg prüft das Gesundheitsmanagement der Versicherer im map-report und bezieht die Ergebnisse in das Rating ein.

„Für Beamte ist die Wahl der Krankenversicherung eine Entscheidung fürs Leben. Bei zweistelligen Beitragsanpassungen zählt nicht nur, was im Tarif steht, sondern auch, ob der Versicherer solide wirtschaftet und seine Kunden aktiv durch das Gesundheitssystem begleitet“, sagt Michael Franke, Geschäftsführer der Franke und Bornberg GmbH.

Fazit und Ausblick zum Rating Krankenversicherung für Beamte 2026

Auch wenn mehr Versicherer dieses Geschäftsfeld in den Fokus rücken, bleibt die Spitze im Markt der Krankenversicherung für Beamte schmal. Franke und Bornberg vergibt die Höchstnote FFF+ an nur 2,7 Prozent der Tarife im Notenspiegel, mehr als die Hälfte erreicht nur befriedigend oder schlechter. Mit der höheren Gewichtung von Finanzstärke, Beitragsentwicklung und Service sowie dem neuen Nachhaltigkeits-Score rückt das Rating den Versicherer hinter dem Tarif stärker in den Blick.

Für Beamte zählt neben dem Bedingungswerk die Frage, ob der Versicherer über Jahrzehnte stabil wirtschaftet. Laut Franke und Bornberg sollten Vermittler bei der Tarifauswahl deshalb gezielt auf Lücken wie fehlende Transportkosten oder Palliativleistungen achten und das Gesundheitsmanagement des Versicherers in die Beratung einbeziehen.

Die [Bewertungsrichtlinie sowie alle Ergebnisse auf Tarifebene stellt Franke und Bornberg kostenlos auf der Website bereit](#).

Zeichen einschl. Leerzeichen und Überschrift: 8.463

Fakten zum Rating Private Krankenversicherung für Beamte 2026

Rating	Krankenversicherung für Beamte 2026
Analysierte Tarife	959 (Auswahl aus über 6.000 Tarifkombinationen)
Analysierte Versicherer	26
Bewertungskriterien	134 Detailkriterien in 20 Untersuchungsbereichen
Topnote (FFF+ hervorragend)	2,7 % / 26 Tarife
Veröffentlichungsdatum	20.10.2026
Quelle	Franke und Bornberg GmbH, Hannover, Oktober 2026

Über Franke und Bornberg – Pioniere des Versicherungsproduktratings

Die Franke und Bornberg GmbH ist eine inhabergeführte, unabhängige Ratingagentur für Versicherungsprodukte und -unternehmen mit Sitz in Hannover.

Seit 1994 – als Erste im deutschsprachigen Raum – bewertet Franke und Bornberg Versicherungen, heute in den vier Dimensionen Bedingungen, Stabilität, Beiträge und Nachhaltigkeit. Jährlich entstehen Ratings zu über 12.000 Tarifen und über 250 Versicherungsunternehmen sowie sieben eigene Studien und Reports.

Franke und Bornberg ist fachlich und wirtschaftlich unabhängig – es bestehen keine institutionellen Beteiligungen. Anforderungen aus den Ratings sind in Gesetzesnovellen eingeflossen, etwa in die VVG-Reform 2008; zu den von Franke und Bornberg initiierten Branchenformaten zählen die DKM-Kongressreihe (seit 2012) und der Deutsche Versicherungs-Award (seit 2018).

Pressekontakt

Katrin Bornberg
Telefon +49 (0) 511 367 389 0
presse@franke-bornberg.de

Franke und Bornberg GmbH
Prinzenstraße 16
30159 Hannover